

## **Protokoll 15. Sitzung der Lenkungsgruppe Bürgerhaushalt**

**Datum:** 28.09.2020, 17:00 - 18:00 Uhr  
**Ort:** Stadthaus, Plenarsaal

### **(1) Begrüßung und Ziel der Sitzung**

Herr Thau begrüßt die Teilnehmenden. Er übernimmt die Moderation der Sitzung. Anwesend sind Herr Exner (Bürgermeister), Herr Heuer (Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, Fraktion SPD), Herr Wegewitz (Vorsitzender Finanzausschuss, Fraktion SPD), Frau Müller (Fraktion Die Linke), Frau Heigl (Fraktion Die Andere) sowie Herr Maaß und Herr Daenzer (beide Projektteam Bürgerhaushalt).

Ziel der Sitzung ist es, einen Konsens zur Einführung der Bürger-Budgets zu finden und einen gemeinsamen Antrag für die nächste Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 4. November 2020 zu formulieren.

### **(2) Sachstand Bürger-Budgets und weiteres Vorgehen**

Herr Maaß gibt einen Rückblick auf das erste Halbjahr 2020. Er stellt zudem anhand einer Präsentation ein mögliches Vorgehen zur Einführung von Bürger-Budgets vor (siehe Anlage). Aufgrund der besonderen Rahmenbedingungen im Jahr 2020 war eine frühere Verständigung im Lenkungsgremium nicht möglich.

Durch einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung solle nun ein konkreter Arbeitsauftrag für die Organisation des Verfahrens erteilt werden. Ziel sei es auch, mögliche Partner für die Durchführung der Bürger-Budgets noch im Jahr 2020 über die Möglichkeit der Beteiligung im Jahr 2021 zu informieren.

Folgende Hinweise werden von den Teilnehmenden formuliert:

- Der Begriff „Freie Träger“ wirkt einschränkend. Es wird angeregt, die Formulierung „Durchführung mit Partnern vor Ort“ zu verwenden. Somit könnten auch vorhandene Strukturen einbezogen werden, wie bspw. Stadtteilräte oder Ortsbeiräte.
- Das Zuwendungsverfahren sollte möglichst unbürokratisch organisiert sein.
- Bei Bürger-Budgets sollten möglichst neue Projekte im Fokus stehen und nicht bereits vorhandene Maßnahmen, wie bspw. etablierte Stadteilfeste, finanziert werden.
- Ggf. Einbeziehung des Beteiligungsrats, sollten Bürger-Jurys gebildet werden.
- Wenn sich in einem Sozialraum kein Kooperationspartner findet, sollten die Mittel nicht als erstes in einen anderen Sozialraum verschoben werden, sondern ggf. die Landeshauptstadt Potsdam „eintreten“ und dort die Organisation übernehmen.
- Die finanzielle Ausstattung ist ggf. etwas zu gering. Insbesondere beim Anteil der 2.000 Euro für die Organisation durch Kooperationspartner könnte Nachsteuerungsbedarf entstehen. Die Landeshauptstadt Potsdam sollte, falls nötig, bspw. bei der Öffentlichkeitsarbeit unterstützen. Dies sei auch im Sinne der Einheitlichkeit / Wiedererkennung zu empfehlen.

- Bei der erstmaligen Durchführung sollte die Mindestanzahl der zur Abstimmung stehenden Vorschläge pro Bürger-Budget flexibel gehandhabt und zunächst Erfahrungen gesammelt werden.
- Bei der Bewertung zur Zulässigkeit der eingereichten Vorschläge für Bürger-Budgets könnte auch das Projekt-/Redaktionsteam des Bürgerhaushalts eingesetzt werden.

Herr Thau dankt den Teilnehmenden für ihre Anmerkungen.

### **(3) Weiteres Vorgehen**

Herr Maaß schlägt vor, wie bereits in den Vorjahren gehandhabt, einen gemeinsamen Antrag der Mitglieder der Lenkungsgruppe zu formulieren. Die Projektleitung wird hierfür entsprechend der Ergebnisse der heutigen Sitzung einen Textvorschlag unterbreiten, an die Fraktionen versenden und um Rückmeldungen bitten. Antragsschluss für die Stadtverordnetenversammlung am 4. November ist der 20. Oktober 2020. Die finale Fassung übermittelt die Projektleitung dann an den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, Herrn Heuer, mit Bitte um Einbringung im Auftrag der Mitglieder des Lenkungsgremiums.

Der Vorschlag zum weiteren Vorgehen wird von den Teilnehmenden befürwortet.

### **(4) Verabschiedung**

Herr Thau bedankt sich für die konstruktive Diskussion. Er verabschiedet die Teilnehmenden.

Christian Maaß  
Projektleitung Bürgerhaushalt

Frank Daenzer  
Protokoll

# Lenkungsgremium Bürgerhaushalt Potsdam

*28. September 2020*

28.9.2020

Geschäftsbereich Finanzen, Investitionen und Controlling

## Agenda

---

- 1. Begrüßung**
- 2. Stand Burger-Budgets und weiteres Vorgehen**
- 3. Beratung der „TOP 20“**



# Rückblick 1. Halbjahr 2020



Landeshauptstadt  
Potsdam

**Feb/März**

- 9. Sitzung Projektteam und Verständigung

**April**

- Beratung der „TOP 20 - Liste“

**Mai**

- Haushaltsbeschluss 2020/21 und Veröffentlichung

**Juni**

**Juli**

- Info-Material zu Stadtfinanzen 2020/21 und Hafemeister-Ausstellung

**Aug**

# Ausblick 2020



Landeshauptstadt  
Potsdam

**Sep**

- Abstimmung zu weiterem Vorgehen bei Bürger-Budgets im Lenkungsgremium

**Okt**

- Beschluss Durchführungskonzept Bürger-Budgets StVV
  - öffentliche Interessenvorabfrage (Träger)

**Nov**

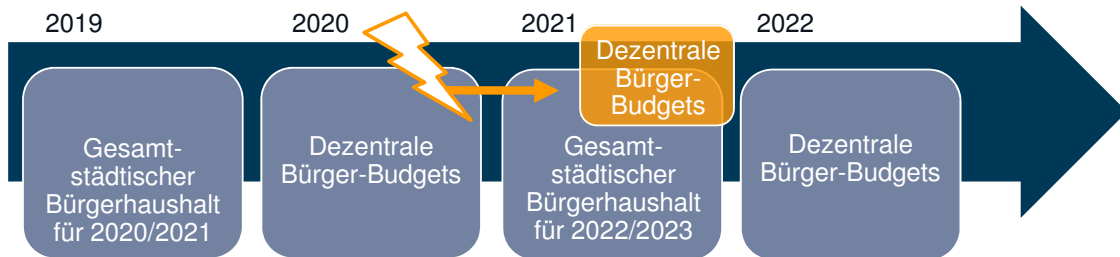
**Dez**

- Start Bürger-Budgets (mit Zuwendungsverfahren Partner im Dezember und ab Februar/März 21 Durchführung in Stadt- und Ortsteilen)
- Aufruf zur Mitarbeit im nächsten Projektteam und Start der Planung zum nächsten gesamtstädtischen BÜHH 2022/23 (Ideensammlung frühestens ab April 21)
- Rechenschaft BÜHH 2015/16 und 2017

**Jan**

**Feb**

## ■ Grundidee: abwechselnde Durchführung



## ■ Abgrenzung:

Vorschläge, die beim **gesamstädtischen Bürgerhaushalt** eingereicht werden, sind haushaltsrelevant. Sie sind darauf gerichtet, zunächst einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung im Zuge des Haushalts herbeizuführen, da für ihre Umsetzung zum Zeitpunkt der Beratung keine gesonderten finanziellen Mittel im Haushaltsplan vorgesehen sind.

Vorschläge, die für das **Bürger-Budget** eingereicht werden, sollen Ideen und Projekten innerhalb eines dezentralen Dialogs zur Umsetzung verhelfen. Die Maßnahmen sind durch einen konkreten Stadt- / Ortsteilbezug gekennzeichnet, sollen das nachbarschaftliche Leben bereichern und somit auch das „Wir-Gefühl“ der Menschen in den Sozialräumen und Stadt- / Ortsteilen Potsdams steigern.

# Partner (vgl. DS 19/SVV/0343)

- Durchführung durch freie Träger / Partner vor Ort
- realisierbar durch ein neues Zuwendungsverfahren, für Projekte unter der Überschrift „Bürger-Budgets“ - mit der Vorgabe:
  - die Möglichkeit zur Einreichung von Vorschlägen ist gegeben und
  - die direkte Abstimmung über Vorschläge durch die Einwohnerinnen und Einwohner
- Auswahl durch Lenkungsgruppe - AG Bürgerhaushalt\*

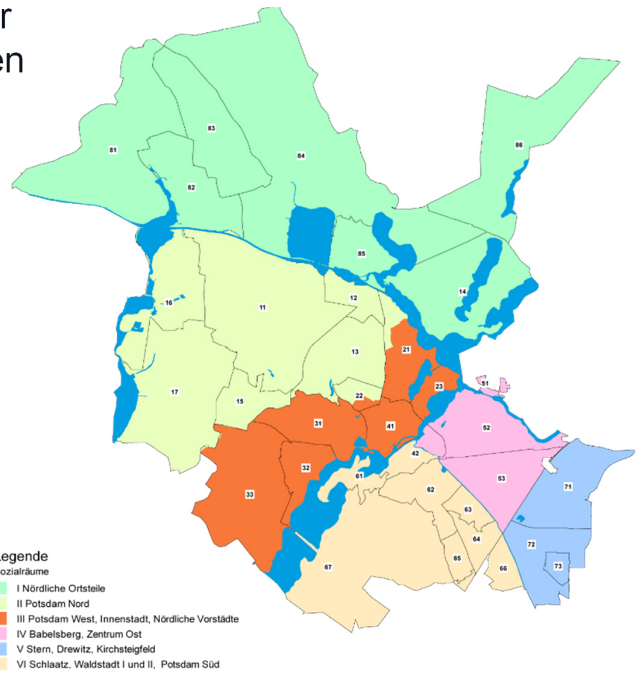


\*Auswahl auf Vorschlag des Kämmersers. Die Auswahl freier Träger setzt eine rechtskräftige Haushaltssatzung voraus.

# Verortung



- gesamtstädtisch verankerte Träger dürfen Bürger-Budgets in mehreren Sozialräumen organisieren
- Sozialräume als organisatorische Gliederung
  - bei Durchführung Darstellung nach Stadt- sowie Ortsteilen empfohlen



# Höhe / Aufteilung



- Träger verpflichten sich, die übertragenen Mittel ordnungsgemäß, entsprechend der Zuwendungsrichtlinien zu verwenden und rechnen diese mittels Verwendungsnachweis ab.

**20.000 EUR**  
pro Bürger-Budget  
(max. 6 / Jahr)

**2.000 EUR**  
Projekt-Organisation  
für freien Träger

und

**18.000 EUR**  
Vorschlagsrealisierung (pro  
Vorschlag maximal 5.000 EUR)

- Vorhaben, die den Zusammenhalt fördern, Nachbarschaften stärken oder das Wohnumfeld verschönern, u.a.
  - Selbsthilfe- und Nachbarschaftsprojekte
  - Verschönerung von Spielplätzen, Gehweg- oder Straßenbereichen, Gebäudefassaden o.ä.
  - Pflanzaktionen
  - Hoffeste, Nachbarschaftsfeste, Straßenfeste
  - Material für Bürgerinformation
- Ziel ist die Stärkung des nachbarschaftlichen Miteinanders: Dabei kommt der einzelne Vorschlag dem Gemeinwohl zu Gute und fördert unter anderem das kulturelle, bildende, sportliche oder soziale Angebot oder dient zur Gestaltung des Umfeldes.
- Bürger-Budgets und die daraus resultierenden Projekte sind Teil des demokratischen Engagements und dürfen niemanden bezüglich der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität diskriminieren.

- Informationsbereitstellung zum Verfahren
- Vorschlagsrecht, -frist und Prüfung
  - Angabe Kontaktdaten Einbringende
  - Stichtag zur Eingabe muss definiert und bekannt gegeben werden
  - Zulassungskriterien (u.a. max. 5.000 EUR / Vorschlag, Sozialraumbezug, Konkretheit, ...)
- Ermittlung der wichtigsten Vorschläge
  - durch eine öffentliche Abstimmung (Veranstaltung, Post oder Web) oder
  - durch Entscheidung einer Bürgerjury
- Umsetzung der Vorschläge in Reihenfolge
  - der auf sie entfallenen Anzahl der Stimmen, beginnend mit dem Vorschlag mit den meisten Stimmen (Abstimmung) oder
  - der besten Bewertung (Bürgerjury)
  - Realisierung soll bis spätestens bis Ende 2021 erfolgen
- Rechenschaft
  - möglichst innerhalb eines Jahres



## Herausforderungen



Landeshauptstadt  
Potsdam

- zeitliche **Überschneidungen** mehrerer Inhalte in 2020/21
  - Beschluss der „TOP 20 – Liste“ Bürgerhaushalt 2020/21 (11/2020)
  - Rechenschaftsberichte Bürgerhaushalte 2015/16 und 2017 (12/2020)
  - Durchführung gesamtstädtischer **Bürgerhaushalt 2022/23** (Bildung neues Projektteam ab 12/2020, Ideensammlung ab 4/2021)
  - Aufruf für Träger für **Bürger-Budgets** (12/2020) und für Bürger nach Ideen (ab 2/2021)
- **Starke Verkürzung:** Bürger-Budget-Prozess (von Abfrage an freie Träger bis zum Abschluss der Vorschlagsrealisierung) ist eigentlich für 10 bis 18 Monate konzipiert, bei einem verzögerten Start ab Dezember 2020 stehen nur 6 bis 10 Monate (noch dazu bei erstmaliger Durchführung) zur Verfügung
- **Stellenbesetzung:** Sachbearbeitung Zuwendungsverfahren Bürgerhaushalt

## Vorschlag für weiteres Vorgehen



Landeshauptstadt  
Potsdam

- **Austausch** in der Lenkungsgruppe AG zum weiteren Vorgehen und konkret zum Durchführungskonzept Bürger-Budgets 28.9.2020
- **Erstellung einer Beschlussvorlage** für die StVV (Textvorschlag durch Projektleitung in Abstimmung mit dem Vorsitzenden) anhand des Konsens Austauschs vom 28.9.2020 *Antragsschluss für 4.11. ist der 20.10.2020*
- Ziel: **Einbringung UND Beschlussfassung** (durch Mitglieder des Lenkungsgremiums), sodass ab Dezember 2020 die Organisation des Bürger-Budgets starten kann 4.11.2020



## Bürgerhaushalt 2020/21: Beschluss „TOP 20 – Liste“ steht aus



Landeshauptstadt  
Potsdam

- am 29. Januar 2020 wurde die Liste an Politik übergeben
- Ausnahmesituation führte zu Verzögerung der Beratung, sodass zeitgleicher Beschluss mit Doppelhaushalt 2020/21 nicht möglich war
- Beratung mit Empfehlungen in allen Ausschüssen (bis auf Finanzausschuss) erfolgt
- Federführung liegt beim Finanzausschuss
- **Ziel: Beschluss der StVV zur „TOP 20 – Liste“ am 4.11.2020**



## Kontakt



Landeshauptstadt  
Potsdam

Landeshauptstadt Potsdam  
Finanzen, Investitionen und Controlling  
Steuerungsunterstützung  
Friedrich-Ebert-Straße 79 – 81  
14469 Potsdam



Email: [Buengerhaushalt@Rathaus.Potsdam.de](mailto:Buengerhaushalt@Rathaus.Potsdam.de)  
Telefon: 0331/289-1120